

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 243.

Dienstag den 22. Oktober 1872.

(413-1) Nr. 4931.

Rundmachung.

Aus Anlaß der in mehreren Gemeinden des Gerichts- und Steuerbezirkes Littai ausgebrochenen Maul- und Klauenseuche wird die Abhaltung der Viehmärkte im ganzen Umkreise des gedachten Bezirkes auf die Dauer der Seuche untersagt und dies zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

R. k. Bezirkshauptmannschaft Littai, am 18ten Oktober 1872.

Der k. k. Bezirkshauptmann.

(412-1) Nr. 8583.

Rundmachung.

Nachdem in mehreren Ortschaften, und zwar in allen drei Steuerbezirken Idria, Laas, Planina des Bezirkes Voitsch, die Maul- und Klauenseuche unter dem Hornvieh ausgebrochen ist, so werden alle Viehmärkte in den genannten drei Steuerbezirken für den laufenden und den Monat November d. J. hiermit eingestellt.

Was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

R. k. Bezirkshauptmannschaft Voitsch zu Planina, am 19. Oktober 1872.

(393b-3)

Rundmachung.

Das Reichskriegsministerium hat die Sicherstellung der Verfrachtung von militärisch-ärarischen und Landwehr-Gütern für den ganzen Umfang der Monarchie, sowie nach den vorkommenden ausländischen Stationen für die Zeit vom 1. Jänner bis Ende Dezember 1873 mittelst einer Offert-Verhandlung anordnet. Die Routen, auf welchen im Bereiche dieser Militär-Intendanz innerhalb der Grenzen eines oder mehrerer Kronländer die Verfrachtung von Seite der Urtnernehmer stattfinden, sowie die Strecken und Orte, für welche die Beistellung von Loco, dann Kaleschfahren oder Weiwagen für die etwaige Militär-Escorte nöthig sein dürfte, sind aus dem unten folgenden Verzeichnisse zu entnehmen.

Die Sicherstellungsbedingungen sind bei der ersten Verlautbarung in diesem Blatte Nr. 234 vom 11. October 1872 bekannt gegeben; übrigens können dieselben auch noch beim Generalcommando, bei dem Zeugwartillerie-Depot, bei der Pulverfabrik in Stein und bei den Handels- und Gewerdekammern eingesehen werden. Die Offerte müssen längstens bis

4. November 1872

bis 12 Uhr Mittags entweder bei dem General Commando oder bei dem Reichskriegsministerium einlangen.

Verzeichnis

der laut vorstehender Rundmachung sicherzustellenden A. Frachtrouten und Weiwagen. *) Zu Land mit Ausschluß der Eisenbahn

von	über	bis umgekehrt	Badium
(Guswert) Maria-Bell	—	Kapfenberg ** (Eisenbahnstation)	200 fl.
Spielfeld	—	*Madersburg Leoben	100 fl.
Brud a. M.	—	*St. Veit in Kärnten	—
Stein in Krain	—	*Rudolfswerth *Stein *Carlsbad	500 fl.
Laibach	Rudolfswerth	*Matborghetto *Mont Predil Ferlach	—
Billach	(Tarvis)	*Gumme	100 fl.
Klagenfurt	—	Brizen	100 fl.
St. Peter Eisenbahnstation	—	—	—
Billach	—	—	—

B. Loco- und Kaleschfahren.

Station	Art der Leistung	Badium
	Verführung vom Eisenbahn-Frachtmagazin in die Stadt und Vorstädte und vice versa per Sporco-Zollentner ohne Auf- und Abladen.	
	Verführung vom Eisenbahnfrachtmagazin auf das Lazarethfeld und vice versa per Sporco-Zollentner ohne Auf- und Abladen.	
	Verführung vom Eisenbahnfrachtmagazin auf das Lazarethfeld und vice versa per Sporco-Zollentner ohne Auf- und Abladen.	
	Verführung vom Lazarethfeld nach Kalsdorf zu dem dortigen Pulvermagazin et vice versa per Sporco-Zollentner nebst Auf- und Abladen.	
	Vom Pulvermagazin in Kalsdorf aufs Lazarethfeld per Zollentner	
Graz	Ueberführung von Schnee, Lehm, Schotter und Bauschutt aus sämtlichen Militär-Etablissements in Graz auf die hierfür bestimmten Ablagerungsorte per Fuhr, oder auf den halben und ganzen Tag	400 fl.
und Umgebung	Ueberführung von Requisiten, Bauholz, Ziegeln, Kalk und Sand von Graz nach Festschhof und vice versa per Fuhr	
	Nach Thalerhof und vice versa per Fuhr	
	in die Gostinger-Au zc.	
	Ueberführung leerer oder mit nicht mehr als 10 Zollentner beladener Fuhrwerke:	
	Vom Eisenbahn Frachtmagazin das Zeugartillerie-Etablissement et vice versa.	
	Vom Eisenbahn Frachtmagazin auf das Lazarethfeld et vice versa.	
	Ueberführung von mit mehr als 10 Zollentner beladener Fuhrwerke vom Eisenbahn-Frachtmagazin:	
	Zu das Zeugartillerie-Etablissement et vice versa.	
	Auf das Lazarethfeld et vice versa.	
	Beistellung einer zweispännigen Kalesche: von Graz nach Kalsdorf und retour von Graz auf den Artillerie-Übungsplatz und retour	
	einer einspännigen Kalesche für halben Tag	
	einer zweispännigen Kalesche für halben oder ganzen Tag	
Eisenbahn-Station in Laibach	Verführung per Sporco-Zollentner: Zum dortigen Pulvermagazin et vice versa in die Stadt Laibach	150 fl.
Laibach und Umgebung	Beistellung einer einspännigen Kalesche eines zweispännigen Kalesche eines einspännigen Frachtwagens eines zweispännigen Frachtwagens für halben oder ganzen Tag	50 fl.
Stein in Krain und Umgebung	Ueberführung des Brennholzes sammt Auf- und Abladen, dann Schichten auf zwei Klafter Höhe per Kubit-Klafter: a) vom städtischen Schwemmplatz auf den neuen ärarischen Holzplatz der Pulverfabrik; b) vom städtischen Schwemmplatz zum Pulvertrockenwerk am nördlichen Ende des Etablissements. Ueberführung von Brennholz nebst Auf- und Abladen ohne Schichten c) vom neuen ärarischen Holzplatz in das Salpeterminerale; d) vom alten oder neuen ärarischen Holzplatz in die Kaserne am Lagenberg.	50 fl.
	Beistellung eines zweispännigen Frachtwagens eines einspännigen Frachtwagens eines Paars Pferde mit 2 Leiterwagen zur Holzverführung von den Pulverholzplätzen zum Holzschoppen für den ganzen oder halben Tag	50 fl.
St. Veit in Kärnten	Beistellung von einem Paar angeführter Pferde für eine ärarische Kalesche für den ganzen und halben Tag	
Eisenbahn-Station St. Veit in Kärnten	Verführung per Sporco-Zollentner zum Pulver- oder Salpeter-Magazin der Zeugartillerie-Section in St. Veit	10 fl.
	Verführung von der Eisenbahn-Station zum Pulver- oder Salpeter-Magazine in St. Veit per Sporco-Zollentner	

k. k. Militär-Intendanz zu Graz, 1872.

(399-3) Nr. 1608.

Concurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung einer Gefangenwach-Aufseherstelle I. Klasse in der k. k. Männer Strafanstalt zu Laibach mit der jährlichen Löhnung von 300 fl. ö. W., eventuell einer Gefangenwach-Aufseherstelle II. Klasse mit der jährlichen Löhnung von 260 fl. ö. W. und dem Genuße der kasernmäßigen Unter-

kunft nebst Service, dem Bezuge einer täglichen Brodportion von 1 1/2 Pfunden und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, ihrer gewerblichen und Sprachkenntnisse, insbesondere der beiden Landessprachen und ihrer bisherigen Dienstleistung

binnen 4 Wochen,

vom 18. Oktober 1872 gerechnet, bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Auf die Erlangung dieser Stellen haben nur solche Bewerber Anspruch, welche entweder im Staatsdienste bereits angestellt sind oder nach der kaiserlichen Verordnung vom 19. Dezember 1853, Nr. 266 R. G. B., oder nach dem Gesetze vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. B., für Civil-Staatsbedienstungen in Vormerkung genommen sind.

Die anspruchsberechtigten Bewerber haben daher ihrem Gesuche auch das Certificat über den erlangten Anspruch, und wenn sie nicht mehr im Militärverbande stehen, auch ein vom Gemeindevorstande ausgefertigtes Wohlverhaltens-Zeugnis, sowie über ihre körperliche Eignung ein von einem amtlich bestellten Arzte ausgefertigtes Zeugnis anzuschließen.

Jeder angestellte Gefangenaufseher hat übrigens eine einjährige, probeweise Dienstleistung als provisorischer Aufseher zurückzulegen, wornach erst bei erprobter Befähigung seine definitive Ernennung erfolgt.

Laibach, am 11. Oktober 1872.

k. k. Staatsanwaltschaft.

(410-2) Nr. 13363.

Concurs-Rundmachung.

Zu besetzen ist im Forstamts-Bezirk Görz eine Forstassistentenstelle in provisorischer Eigenschaft mit dem Adjutum jährlicher 400 fl. und Einreihung in die XII. Diätenklasse.

Bewerber haben ihre mit Nachweisung der der mit Erfolg abgelegten Staats-Forstprüfung, praktischen Ausbildung und der Sprachkenntnisse belegten Gesuche

binnen 3 Wochen

an das Präsidium der k. k. Finanzdirection in Triest im vorgeschriebenen Wege einzusenden. Bewerber, welche gut zeichnen, werden vorzugsweise berücksichtigt.

Triest, am 8. Oktober 1872.

k. k. Finanzdirection.

(406-3) Nr. 600.

Rundmachung.

Der Offerts-Verhandlung über die Sicherstellung der Lieferung von 3750 Pfund Zuckersyrup, 750 „ doppelt raffiniertem Salpeter und 1375 Maß Weingeist, 37 1/2 ° im Jahre 1873 für die k. k. Tabak-Fabrik in Laibach.

Die Offerte müssen

bis 14. November 1872

um 11 Uhr vormittags versiegelt einlangen, mit der Stempelmarke von 50 kr. und dem Badium von 10 Percent versehen sein, ferner die Erklärung enthalten, daß der Offerent die Bedingungen eingesehen und sich ohne Vorbehalt denselben unterziehe.

Die Offerte sind an die gefertigte Verwaltung zu adressieren, woselbst auch die näheren Lieferungsbedingungen eingesehen werden können.

Laibach, am 15. Oktober 1872.

k. k. Tabak-Fabriks-Verwaltung.

*) Bei welcher Station in der Colonne „bis“ das Zeichen * vorkommt, bis dorthin beziehungsweise von dort aus sind auch die Weiwagen für die Escorte nöthig und daher zu offerieren.

**) Von Maria-Bell bis Kapfenberg ist für die Verführung von Geschützröhren bis 60, 80 und 100 Zollentnern zu offerieren.